

VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 8. März 2011

- Anwesend:** Michele Merzaghi (Vorsitz), Jacques Davier, Myriam Erwin, Isabelle Giffard, Lisane Lavanchy, Alexandra Rietmann (Protokoll), Martin Stürzlinger, Paul Vogt
- Entschuldigt:** Bärbel Förster, Bettina Flütsch, Stefan Bosshard
- Zeit:** 08.03.2011, 14.00 – 16.00 Uhr
- Ort:** Bern, Bibliothek am Guisanplatz, Papiermühlestrasse 21a

1. Begrüssung und Personelles

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden und gibt bekannt, dass Stefan Bosshard aus der Arbeitsgruppe austreten wird. Es ist geplant, St. Bosshard an der Herbstsitzung in Neuchâtel offiziell zu verabschieden.

2. Protokoll der Sitzung vom 07.12.2010 (M. Merzaghi)

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

Wie bereits bei der letzten Sitzung erwähnt, sollen Protokolle, welche nicht deutlich vor einer nächsten Sitzung eintreffen, bei M. Merzaghi reklamiert werden. Es kommt immer wieder vor, dass E-Mails mit angehängten Dokumenten die Spam-Filter-Hürden nicht schaffen.

3. Arbeitstagung zum Thema OAIIS (alle)

M. Merzaghi erläutert das Programm der OAIIS-Arbeitstagung vom 20. Mai in der Pädagogischen Hochschule (Schulwarte) in Bern:

Der Ablauf im Überblick:

Vormittag - Theorie:

- M. Merzaghi: Einleitung
- Jürg Schmutz (Präsident KOST, Staatsarchivar LU): Ziele und Situation in der Schweiz. Was ist OAIIS, welche Projekte gibt es bereits.
- Niklaus Stettler (Leiter Vertiefung Archivwissenschaft HTW Chur) und Basma Makhoulouf, (Professeure HEG Genève): Phasen und Funktionen von OAIIS (SIP, AIP etc.).

Nachmittag - Praxis:

- Bernhard Rieder (Staatsarchiv Zürich): Ingest anhand des Imports einer Datenbank für die Verwaltung von Personendaten.
- Alain Dubois (Staatsarchiv Wallis): Archivierung
- Hans Ulrich Locher (Nationalbibliothek): Access anhand der Sammlung und Archivierung von elektronischen Dissertationen in der Schweizerischen Nationalbibliothek e-Diss.ch
- Martin Kaiser (KOST): Umsetzungsstrategien, Probleme, Aufwand und Kosten.
- Barbara Studer (Präsidentin Bildungsausschuss VSA): Schluss

M. Merzaghi dankt Paul Vogt und Jacques Davier für die Organisation und Zusammenstellung der Tagung.

Für Arbeitsgruppen-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos, Anmeldungen müssen jedoch offiziell über den VSA erfolgen.

4. Workshop Kompendium (B. Förster, alle)

Infolge Abwesenheit von B. Förster wird dieses Traktandum eigentlich auf die nächste Sitzung verschoben. M. Merzaghi informiert lediglich über den Zwischenstand. Mit dem Kompendium sollen die Erschliessungsnormen ISAD(G), ISAAR CPF, ISDIAH und ISDF zu einem umfassenden Arbeitsinstrument zusammengeschlossen werden. Nach der Vernehmlassung Mitte 2011 soll das Kompendium 2012 am ICA-Kongress in Brisbane verabschiedet werden.

Von Seiten der Arbeitsgruppe Normen und Standards wäre die Idee, einen Workshop abzuhalten, womit Vorschläge aus der Schweiz zusammengetragen werden. Gleichzeitig wäre ein solcher Workshop ein gutes Mittel, das Kompendium bekannt zu machen. Als Hauptaufgabe der Arbeitsgruppe gilt zudem die Übersetzung.

B. Förster wird in den Juni-Sitzung darüber berichten.

4.1. Neue Veröffentlichungspolitik des ICA

Paul Vogt informiert über die neue Veröffentlichungspolitik des ICA, wonach die Standards nur noch für Mitglieder direkt zugänglich sind. In einer Diskussion innerhalb der Arbeitsgruppe kommt Unverständnis und Kritik über diese neue Politik auf. Zudem ist unklar, was mit Standards geschieht, welche bereits auf verschiedenen Websites (auch auf der VAS-Website) veröffentlicht worden sind und wie sich die Mitarbeit bei Übersetzungen in Zukunft gestalten soll.

M. Merzaghi wird diesen Punkt in die erweiterte Vorstandssitzung des VSA Mitte Mai tragen und vom Vorstand eine Stellungnahme fordern.

5. Planung Tätigkeiten 2012-2013 (alle)

- **2010:** kurzer Rückblick
- **2011:** - Fachtagung OAI vom 20. Mai 2011 (siehe Punkt 3)
 - Kompendium: Workshop o.ä. zur allg. Bekanntmachung – Form noch unklar, M. Merzaghi ist diesbez. in Kontakt mit B. Förster
 - ISDF: Unklare Lage, ob die Norm am ICA-Kongress in Dresden verabschiedet wurde und wie endgültig die momentan aktuelle Version wirklich ist. M. Merzaghi wird diesbez. B. Förster kontaktieren. Das weitere Vorgehen der Arbeitsgruppe wird an einer nächsten Sitzung diskutiert.
 - Normenkatalog: siehe Punkt 6.2
- **2012:** - Workshop ISAD(G), ISAAR CPF für nicht-professionelle ArchivarInnen: Es sollen gezielt bestimmte Gruppen angesprochen werden für einen Workshop für Arbeitstechniken der Erschliessung. Ein treffender Titel, womit sich hauptsächlich die gemeinte Zielgruppe angesprochen fühlt, muss noch gefunden werden.
 - Übersetzung Compendium of ICA standards: Paul Vogt informiert über die Übersetzungspolitik des ICA. Infolge der neuen Veröffentlichungspolitik des ICA (siehe Punkt 4.1) ist noch offen, wie weit sich die Normengruppe für Übersetzungen von Standards, welche nur beschränkt zugänglich sind, engagieren soll.
 - Artikel für eine arbedo-Ausgabe: Für 2012 ist ein Beitrag im arbedo geplant. Themenbeispiele wären eine Präsentation des Kompendiums, die ISDIAH-Übersetzung oder die Bearbeitung des EAD-Standards. Weiter interessant wäre ein Beitrag über die Bedeutung von Archivportalen in der Schweiz oder in der internationalen Archivwelt. M. Merzaghi wird sich bei der arbedo-Redaktion über geplante Themen informieren.

- **2013:** Denkbare Projekte:

- Fachtagung zur Präsentation des Kompendiums.
- ISAAR (CPF): Die Bedürfnisse der Archive betreffend dieser Norm sind auch nach dem Workshop vom Juni 2010 unklar. Die Arbeitsgruppe entschliesst, keine Richtlinien für die Umsetzung dieser Norm zu verfassen.
- ISDF: Obwohl die Durchsetzungskraft dieser Norm bezweifelt wird, soll sie übersetzt werden. Hier gilt es die Bedürfnisse der Archivlandschaft Schweiz abzuklären, damit die Verbreitungsmassnahmen entsprechend geplant werden können. Eine weitere Frage ist wiederum, ob und wie die Richtlinien auf der VSA-Website veröffentlicht werden dürfen.

6. Diverses und Informationen (alle)

6.1. -Neues Spesenreglement

Mit der Einladung und der Traktandenliste wurde auch das Reglement VSA betreffend Spesen, Entschädigungen und Vergünstigungen vom 17. September 2010 verschickt. M. Merzaghi informiert über die Änderungen. So können z.B. Fahrkosten zurückerstattet werden, wenn kein Arbeitgeber in direkter oder indirekter Form für die Fahrkosten zu einer Arbeitsgruppensitzung aufkommt. Die Entschädigung von Referenten oder Gästen bei Tagungen ist im Reglement nicht expliziert beschrieben und bleibt unklar.

Ein weiterer Punkt sind die vom Verband subventionierten teambildenden Massnahmen in Arbeitsgruppen. M. Merzaghi hatte in diesem Rahmen die Idee, die Juni-Sitzung in Basel mit einem gemeinsamen Mittagessen auf einem Rheinschiff zu kombinieren. Details folgen demnächst, so dass die Reservationen rechtzeitig vorgenommen werden können.

6.2. –Normenkatalog

A. Rietmann hat den Normenkatalog betreffend nicht mehr funktionierender Links überprüft und eine überarbeitete Fassung in Vorbereitung. Die Normen ISDF und ISDIAH fehlen noch und werden von M. Stürzlinger und P. Vogt verfasst. Die Ergänzungen sind an A. Rietmann zu senden, welche sie an L. Lavanchy und M. Merzaghi zur Übersetzung weiterleiten wird. Wie bereits unter Punkt 4.1 besprochen, ist unklar, ob die Original-Texte der Normen in Zukunft auf der VSA-Website erhältlich sein werden.

6.3. -Rückantwort-Möglichkeit auf der VSA-Website

M. Erwin berichtet, dass sie von der Kontaktaufnahme des VSA-Webmasters zur Erstellung eines Rückantwortformulars abgesehen hat. Aufgrund der Erfahrung beim Normenkatalog, sind über die Website keine Feedbacks zu erwarten. Eine direkte Kontaktaufnahme mit betreffenden Archiven (z.B. TeilnehmerInnen von Workshops) führt wahrscheinlich zu mehr Erfolg.

6.4. Arbeitsaufwand Richtlinien

Zweifel darüber, ob sich der immense Arbeitsaufwand für die Erstellung von Richtlinien lohnt, werden durch Erfahrungsberichte aus Genf (J. Davier) und aus der Ausbildungstätigkeit beiseite geschafft. ISAD(G) hat sich schweizweit als Erschliessungsnorm durchgesetzt, was unter anderem ein Verdienst der Richtlinien der Arbeitsgruppe Normen und Standards ist.

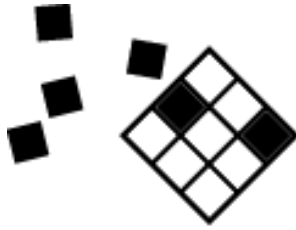
7. Nächste Sitzungen 2011 (Alle)

21.06.2011 : Basel inkl. Team-Anlass auf dem Rheinschiff (M. Merzaghi, A.Rietmann)

15.09.2011 : Neuchâtel, vor der VSA-Jahresversammlung (I. Giffard)

06.12.2011 : Bern

Für das Protokoll:
Alexandra Rietmann
Basel, den 7. April 2011



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 21. Juni 2011

Anwesend: Michele Merzaghi (Vorsitz), Jacques Davier, Bettina Flütsch (Protokoll), Isabelle Giffard, Lisane Lavanchy, Alexandra Rietmann, Martin Stürzlinger, Paul Vogt
Entschuldigt: Bärbel Förster, Myriam Erwin, Stefan Bossard
Zeit: 21.06.2011, 14.30 – 16.00 Uhr
Ort: Basel, Radiostudio

1. Begrüssung und Personelles

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden und gibt bekannt, dass P. Vogt auf Ende 2011 austreten wird. Es ist geplant, P. Vogt an der Wintersitzung in Bern offiziell zu verabschieden.

2. Protokoll der Sitzung vom 8. März 2011

P. Vogt bemerkt zu Punkt 5, dass der ICA-Kongress nicht in Dresden sondern in Kualalumpur stattfand und dass die ISDF-Norm nicht verabschiedet wurde.

3. Fachtagung OAIS

M. Merzaghi bedankt sich bei J. Davier und P. Vogt für die Unterstützung sowie bei den Romands für die Übersetzung.

Die Fachtagung wurde im Allgemeinen als erfolgreich empfunden. Konkrete Rückmeldungen von Teilnehmern gab es aber leider keine.

Der Theorieteil am Morgen war M. Stürzlinger zu akademisch. Das OAIS-Modell hätte noch weiter auf die Praxis runter gebrochen werden sollen. Aber sonst war die Betonung auf die verschiedenen Elemente des OAIS-Modells gut.

Bei den beiden Beiträgen von Niklaus Stettler und Basma Makhlof kam es teilweise zu Wiederholungen. Um dies zu vermeiden schlägt J. Davier vor, dass beim nächsten Mal die Referenten mit ähnlichen Themen gebeten werden sollen im Vorfeld miteinander zu kommunizieren.

Die Praxisbeispiele am Nachmittag waren gut. Allerdings waren sie P. Vogt zu wenig konkret in Bezug auf die Kosten eines solchen Projekts.

Michele Merzaghi gibt bekannt, dass die Fachtagung sehr gut besucht war. Es waren 123 Anmeldungen und somit war fast die maximale Anzahl von Teilnehmenden erreicht.

M. Merzaghi informiert über die beiden nächsten VSA-Workshops:
- Nächster Workshop: „Copyright und Archive“ (wird vom VSA-Vorstand organisiert)

4. Erweiterte Sitzung Vorstand VSA am 18.05.2011

M. Merzaghi fasst die wichtigsten Punkte zusammen, welche die AG N+S betrifft:

4.1 Das Papier „Berufsbild Archiv“

Dieses Papier, ausgearbeitet vom Vorstand und dem Bildungsausschuss, enthält im Wesentlichen, was ein Archivar wissen und können muss. Es geht nun in die Vernehmlassung an die verschiedenen Arbeitsgruppen.

P. Vogt informiert, dass die Basis das Papier der französischen Archivarenvereinigung bildete. In seinen Augen ist dieser erste Entwurf zu detailliert und ausserdem vermisst er die elektronische Archivierung.

L. Lavanchy fragt nach, ob bei der Schweizer Fassung wie bei der französischen Fassung auch die Unterscheidung auf die verschiedenen Tätigkeiten in der beruflichen Hierarchie gemacht wird. P. Vogt verneint dies.

Sobald M. Merzaghi den Entwurf erhält schickt er es den anderen Mitgliedern der AG.

4.2 Neue Veröffentlichungspolitik des ICA

Auf der VSA-Website sei ein Mitgliederbereich in Bearbeitung. Auf Nachfrage bekomme man vom VSA das Passwort dafür. Die Übersetzungen blieben auf der Website, da es sich hierbei um eigene Arbeit des VSA handeln würde.

L. Lavanchy informiert, dass sie kürzlich wieder Zugriff auf die Normen ISAD(G), ISAAR, etc. auf der ICA-Website hatte. Offenbar hat der ICA diese neue Politik selber überdacht.

In diesem Zusammenhang hatte der Vorstand M. Merzaghi gefragt, wie die Zusammenarbeit mit dem Ausland in der AG N+S sei. P. Vogt hält fest, dass die Zusammenarbeit im Allgemeinen (Verbände, einzelne Archive) möglich ist und bis anhin (mit einer einzigen Ausnahme) auch gut geklappt hat.

4.3. Hilfsmittel für die Durchführung einer Veranstaltung

Der Bildungsausschuss soll Hilfsmittel für das Durchführen einer Veranstaltung erstellen (Checkliste z.B.). Des Weiteren sollen zukünftig die Programme der verschiedenen AGs gemeinsam veröffentlicht werden.

4.4 Beitrag der AG N+S in einer arbedo-Ausgabe

Dieser Vorschlag wurde vom Redaktor Frédéric Sardet begrüsst. M. Merzaghi wird sich mit Frédéric Sardet bezüglich Details in Verbindung setzen.

An nächster Sitzung der AG N+S bildet das Brainstorming für diesen arbedo-Beitrag ein Traktandum.

4.5 Erschliessung von Mikrofilmen

Gregor Egloff vom Staatsarchiv Luzern berichtete über Probleme bei der Erschliessung von Mikrofilmen im StALU. Er schlug vor, dass unsere Arbeitsgruppe gemeinsam mit der AG Microformen eine Arbeitshilfe erstellen solle. Dies wurde von der AG Microformen begrüsst.

Unserer Arbeitsgruppe ist nicht ganz klar, was das Problem ist. M. Merzaghi wird nach Luzern reisen und sich über die Details bekannt machen.

4.6 Arbeit der AG N+S

M. Merzaghi hatte allgemein die Arbeit der Arbeitsgruppe vorgestellt. Siehe dazu Traktandum 6 dieser Sitzung.

5. Workshop Compendium of ICA

B. Förster war selber nicht in Rumänien am Workshop, wurde aber informiert. Der Entwurf des Compendium befindet sich auf der Website des rumänischen Staatsarchives. M. Merzaghi wird dies noch an die Mitglieder der Arbeitsgruppe verschicken. P. Vogt erwähnt, dass dieser Entwurf vom ICA noch nicht verabschiedet worden ist.

M. Merzaghi stellt kurz das Inhaltsverzeichnis des Entwurfes vor. Diese „Übernorm“ (die Vereinigung der verschiedenen Normen in eine Norm) kann wichtige Inputs für die Diskussion der Arbeitsgruppe geben. Weitere Details über das Compendium folgen an nächster Sitzung.

5.1 EAD-Standard

P. Vogt schlägt vor, dass sich die Arbeitsgruppe mit dem Standard EAD befassen soll. In diesem Zusammenhang informiert er über das Projekt „apenet“ (<http://www.apenet.eu>): das Ziel ist ein europäisches Archivportal, welches im Rahmen eines EU-Förderprogrammes unterstützt wird.

M. Stürzlinger informiert über die zwei technischen Modelle, welches bei einem solchen Portal zu Verfügung stehen:

- a) Die klassische Form, bekannt von der Bibliothekswelt. Dabei gibt es ein zentrales Portal mit einer Suchmaske. Bei der Suche wird auf die Daten in den jeweiligen Mitgliedsarchiven gegriffen, d.h. die Daten bleiben dezentral und sind immer aktuell. Für die Kommunikation zwischen dem Archivportal und den Mitgliedern ist ein Standard notwendig. www.archivportal.ch arbeitet mit dieser Form.
- b) Beim zweiten Modell werden die Daten der Mitglieder an das Portal geschickt. Für diese Lösung haben sich viele internationale Archive entschieden.

Nach M. Stürzlinger gibt es international keine Alternative momentan zu EAD. Auch im Compendium wird mit EAD gearbeitet.

5.2 Hilfsmittel für Beitritt zu einem Archivportal

Es wird weiter die Archivportal-Situation in der Schweiz von P. Vogt erläutert:

- www.helvetearchives.ch kann sich leider wegen Kommunikationsproblemen zwischen der Nationalbibliothek und dem VSA nicht durchsetzen.
- www.archivportal.ch hat heute 8 öffentliche Archive als Mitglieder (u.a. StABS, StABZG, StATG, StABE).

M. Stürzlinger stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob die Arbeitsgruppe nicht ein Arbeitspapier (z.B. eine Checkliste) erstellen sollte für Archive, welche sich gerne an einem Archivportal beteiligen möchte.

6. Workshop ISAD(G) für nicht berufliche Archivare

Dies wurde von M. Merzaghi an dieser VSA-Vorstands-Sitzung vorgestellt. Die beiden Arbeitsgruppen Gemeindearchive und Geistliche Archive zeigten grosses Interesse für die Mitarbeit, bzw. Mithilfe. Ihrer Meinung nach lohne es sich da etwas zu machen, weil auch viele öffentliche Archive immer mehr Hilfskräfte ohne dieses Wissen arbeiten würden.

Beim Rückblick auf die bisherigen Workshops zu diesem Thema wird entschieden, dass die Programme jeweils gut waren, aber die Ausschreibung wahrscheinlich viele abgeschreckt hatte an einer Teilnahme. Die Arbeitsgruppe beschliesst, dass der Workshop von der AG N+S organisiert wird, aber bezüglich Kontaktanschriften gerne die Hilfe der beiden Arbeitsgruppen Gemeindearchiven und Geistliche Archive in Anspruch nimmt.

A. Rietmann wird Christian Schweizer (AG Geistliche Archive) kontaktieren sowie auf nächstes Mal ein Vorschlag für das Programm präsentieren. I. Giffard kontaktiert Delphine Friedmann-Perreten (AG Gemeindearchive).

L. Lavanchy weist darauf hin, dass der eine Versuch, die Personen zu erreichen, die kleine Archive (oft im Nebenamt) führen, nicht das gewünschte Resultat gebracht hätte.

7. Sonstiges

7.1 ISDIAH-Übersetzung auf deutsch

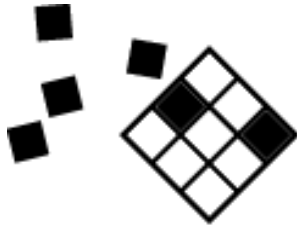
P. Vogt hat seinen Teil der Übersetzung von ISDIAH beendet. M. Stürzlinger und P. Vogt werden nun ihre Übersetzung A. Rietmann schicken für den Normenkatalog.

8. Nächste Sitzungen

15.09.2011: Neuchâtel, vor der Generalversammlung der VSA (Organisation I. Giffard), ca. 10 Uhr

06.12.2011: Bern

Für das Protokoll: Bettina Flütsch, Baden, 17. August 2011



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 15. September 2011

- Anwesend:** Michele Merzaghi (Vorsitz), Jacques Davier, Bettina Flütsch, Isabelle Giffard, Lisane Lavanchy, Alexandra Rietmann (Protokoll), Martin Stürzlinger, Paul Vogt
- Entschuldigt:** Bärbel Förster, Myriam Erwin, Stefan Bosshard
- Zeit:** 15.09.2011, 10.00 – 12.00 Uhr
- Ort:** Neuchâtel, Château de Neuchâtel, Salle Bleue

1. Begrüssung und Personelles

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden. Leider kann S. Bosshard nicht bei der Sitzung anwesend sein, so dass die ursprünglich geplante Verabschiedung (siehe Protokoll vom 8. März 2011) entfällt.

2. Protokoll der Sitzung vom 21.06.2010 (M. Merzaghi)

J. Davier bemerkt zu Punkt 3 – Vorgängige Zusammenarbeit von Referenten bei Fachtagungen: Referenten sollen nicht zu einer Zusammenarbeit aufgefordert/gezwungen werden, sondern sollen im Vorfeld die Kontaktinformationen der anderen ReferentInnen und somit die Möglichkeit zu einer Themenabsprache erhalten.

3. Compendium of ICA (B. Förster)

Da B. Förster nicht an der Arbeitsgruppensitzung teilnehmen kann, informieren M. Merzaghi und P. Vogt über den neusten Stand des Compendiums: Die Vernehmlassung des Compendium of ICA descriptive standards ist auf 2013 bzw. zwischen 2012 und 2015 gesetzt. Die ICA-Mitglieder wurden nicht offiziell benachrichtigt. M. Merzaghi wird sich betreffend neuer Termine mit Stefano Vitali vom Archivio di Stato di Firenze kurzschliessen. S. Vitali ist Mitglied der ICA Arbeitsgruppe für archivistische Beschreibung (Working Group on Archival Description).

Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Daten für die Planung 2012 der Normen-Arbeitsgruppen verschieben werden. Diskussion über den Handlungsbedarf von Seiten der Normen-Arbeitsgruppe. Einerseits handelt es sich beim Compendium um eine "einfache" Zusammenfassung bereits vorgestellter Normen. Andererseits ist es Aufgabe der Arbeitsgruppe, Neuerscheinungen in diesem Bereich zu erfassen und in der Schweizer Archivlandschaft zu verbreiten.

4. Workshop ISAD(G) für nicht hauptberufliche ArchivarInnen (I. Giffard, A. Rietmann)

4.1. Erste Ergebnisse der Kontaktaufnahme mit anderen VSA-Arbeitsgruppen

Erste Ergebnisse der Kontaktaufnahme zu anderen VSA-Arbeitsgruppen betreffend der Organisation von Workshops.

- AG geistliche Archive: A. Rietmann berichtet nach Rücksprache mit Ch. Schweizer: Die AG Geistliche Archive führt regelmässig (alle 2 bis 3 Jahre) Workshops für ArchivarInnen von geistlichen Archiven durch. Es wäre durchaus denkbar, dass die AG Normen und Standards zu einem nächsten Workshop eingeladen wird, ein ISAD(G)-Seminar durchzuführen. Eine Teilnahme an einem allgemeineren Workshop ist jedoch nicht geplant.
- AG Stadt- und Gemeindearchive: I. Giffard berichtet von ihrer Kontaktaufnahme mit D. Friedmann-Perreten: Die AG Stadt- und Gemeindearchive ist sehr interessiert und schlägt eine gemeinsame Workshopdurchführung für 2012 vor. Ein solches Traktandum steht auch auf der Agenda für ihre Sitzung von Ende Januar 2012.
Aus der AG Stadt- und Gemeindearchive kam gleichzeitig auch Kritik am letzten ISAD(G)-Workshop, welcher zu wenig konkret gewesen sei. Die AG wäre u.a. bereit, den Workshop mit Beispielen und Anschauungsmaterial zu versorgen.
- L. Lavanchy fügt in diesem Zusammenhang an, dass sie als Mitglied der Arbeitsgruppe Normen und Standards angefragt wurde, beim VSA-Grundkurs mitzuwirken. Sie hat das persönliche Angebot abgelehnt, jedoch versprochen, dieses Anliegen in die Arbeitsgruppe zu tragen.

4.2. Diskussion über die Form und Gestaltung des ISAD(G)-Workshops

Vorschlag, zwei Workshops zu machen: 1x explizit für Stadt- und Gemeindearchive und 1x für eine erweiterte Zielgruppe.

L. Lavanchy fügt hinzu, dass sie mit Eloi Contesse der Archives cantonales vaudoises in Verbindung steht, welche daran sind, Archivprogramme für Kommunalarchive auf Basis der ISAD(G) zu evaluieren. Denkbar wäre hier eine aktive Teilnahme am Workshop.

Weiter soll über kantonale Gemeindeschreiberverbände zu Adressen von Gemeindearchiven als potentiell interessierte Workshopteilnehmende gelangt werden.

Daraus folgend ergeben sich folgende Vorschläge:

1. Durchführung des Workshops mit der AG Stadt- und Gemeindearchive
2. Teilnahme am Grundkurs für den Bereich "Erschliessung"
3. Gemeindeverwalter

4.3. Diskurs über den Kursinhalt

A. Rietmann hat aufgrund des deutschen ISAD(G)-Workshops 2009 versucht, ein neues, praxisorientierteres Programm zu skizzieren. Frage ist, wie weit der Theorieteil über Erschliessungssoftware zugunsten von praktischen Übungen gekürzt werden kann und ob es ev. möglich wäre, für den Kurs eine Testumgebung einer handelsüblichen Software aufzusetzen.

Dabei kommt zutage, dass der französische Workshop 2009 bereits viel praxisnaher gestaltet war. L. Lavanchy wird A. Rietmann die damaligen Kursunterlagen zur Verfügung stellen.

D. Friedmann-Perreten hat zudem angefügt, dass alte Inventare immer ein Problem seien, und wünscht, Fragen zur Erschliessung von Inventaren in das Workshop-Programm aufzunehmen. M. Stürzlinger weist hier darauf, dass alte Inventare immer sehr individuell und daher kein gutes Beispielmateriale sind. Anstelle dessen würde er eher auf andere Sonderbestände, wie z.B. Plansammlungen, eingehen wollen.

4.4. Entscheide

Es wird entschieden, auf das Zusammenarbeitsangebot der AG Stadt- und Gemeindearchive einzugehen und in einer ersten Ausschreibung einen Workshop für diese Zielgruppe zusammenzustellen. Bei grossem Interesse aus anderen Archivsektoren ist ein zusätzlicher, allgemeiner gehalten Workshop zu diskutieren.

In einem nächsten Schritt wird mit der AG Stadt- und Gemeindearchive abgeklärt, ob gemeinsam ein Workshop oder eine Fachtagung auf die Beine gestellt wird. M. Merzaghi schlägt vor, den Mor-

gen als Fachtagung mit theoretischen Erklärungen zu gestalten und den Nachmittag für praktische Übungen einzuplanen.

Ein Anliegen der AG Stadt- und Gemeindearchive war zudem ein zentraler und zweisprachig geführter Workshop. Dieser Punkt muss noch definitiv entschieden werden.

Die effektive Ausschreibung soll in Absprache mit der AG Stadt- und Gemeindearchive erfolgen. Als Durchführungstermin ist Frühling 2012 geplant.

Planung des weiteren Vorgehens:

- Die AG Normen und Standards erarbeitet ein Programm (I. Chiffard, A. Rietmann)
- Aufgrund dieses Programms wird die Zusammenarbeit mit der AG Gemeindearchive diskutiert.
- Ziel: Gemeinsame Durchführung des Workshops im Frühling 2012.

5. Arbido-Ausgabe zum Thema Normen und Standards (M. Merzaghi)

M. Merzaghi mit Formellem über die Arbido-Ausgabe zum Thema Normen und Standards, welche im Spätjahr 2012 erscheinen soll: Es handelt sich dabei um 12 Artikel zu je 10'000 Zeichen plus Abstract. Die Arbeitsgruppe ist gebeten, Vorschläge zu Themen und/oder möglichen AutorInnen zu diesem Thema zu machen bzw. selbst Artikel zu schreiben.

Mögliche Themen:

- Ausbildung: wo lerne ich etwas über Normen und Standards (ev. in Zusammenarbeit mit Bibliotheken?)
- Theorie und Praxis: z.B. alte Findmittel in ISAD(G) umgesetzt
- Anfrage an Bernhard Riederer, Staatsarchiv ZH, zur Verschriftlichung seines Beitrags bei der Fachtagung Mai 2011 über die Datenübernahme aus dem Polizei-Informationssystem (POLIS) des Zürcher Polizeikorps.
- Nutzen der Standardisierung
- Spektrum der Standards
- Compendium – eine erste Präsentation
- MoReq und ISO 15489 (ev. von AG Records Management)
- OAIS und elektronische Archivierung
- Beiträge aus dem Ausland. z.B. Deutsches Bundesarchiv, Italien etc.
- Unterschiede der Normen bei Archiven und Bibliotheken

P. Vogt deutet darauf hin, dass Normen und Standards einen riesigen Themenkomplex darstellen und dass mit der Arbido-Redaktion besprochen werden muss, wie weit unsere Inputs gehen sollen/dürfen. Zudem sollen Verantwortlichkeiten abgeklärt werden. Auch muss eine Grundrichtung definiert werden. M. Stürzlinger fügt hinzu, dass sich die AG klar werden muss, was sie in einer solchen Arbido-Ausgabe zwingend abgedeckt haben will und wo Abgrenzungen stattfinden sollen (z.B. keine Konservierungsthemen oder Archivbau).

M. Merzaghi wird zudem die Frage der Honorare für potentielle AutorInnen abklären.

6. Planung nächste Sitzungen (Alle)

06.12.2011: Bern

03.2012: Genève

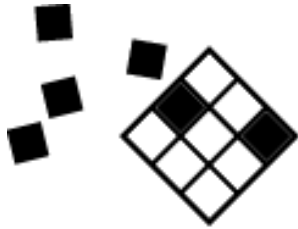
06.2012: Vevey

12.2012: Baden

Für das Protokoll:

Alexandra Rietmann

Basel, den 17. Oktober 2011



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Procès verbal de la séance du Groupe de travail Normes et standards du 6 décembre 2011

Présents: Michele Merzaghi (président), Myriam Erwin, Bettina Flütsch, Isabelle Giffard, Lisane Lavanchy (procès verbal), Alexandra Rietmann, Paul Vogt. Invités pour le 1^{er} point de l'ordre du jour : Frédéric Sardet et Annkristin Schlichte

Excusés: Jacques Davier, Bärbel Förster, Martin Stürzlinger

Temps: 06.12.2011, 14-16h.

Lieu: Berne, Staatsarchiv, Vortragsaal

1. Bienvenue

M. Merzaghi salue les participants et excuse les absents. Il remercie pour leur présence pour le premier point de l'ordre du jour Frédéric Sardet et Annkristin Schlichte de la rédaction d'Arbido.

2. Discussion avec les rédacteurs d'Arbido (Tous)

La rédaction d'Arbido est d'accord de consacrer un numéro du journal aux normes et standards. Ce numéro serait le n°2 ou éventuellement le n°3 de l'année 2012. Les délais éditoriaux sont respectivement fixés au 21 mai et au 21 août 2012 et il faut compter 6 à 8 semaines pour les corrections. Ce qui met les délais rédactionnels à début avril et début juillet. Le groupe de travail était parti pour un numéro de fin d'année et trouve ces délais très courts. F. Sardet et A. Schlichte vont discuter avec leur rédaction pour fixer une date définitive.

Formellement, les articles contiennent 10'000 signes, soit 4 à 5 pages A4. Ils peuvent être illustrés de 3 images au maximum. Chaque article s'accompagne d'un abstract de 2'000 signes qui est traduit en français ou en allemand. Certains articles d'intérêt national sont traduits dans les deux langues. Un numéro compte 48 pages nets. Ceci implique de trouver une quinzaine de sujets et, partant, d'auteurs. Généralement, les numéros s'articulent en 3 ou 4 chapitres thématiques. Les articles peuvent être théoriques, prendre la forme d'interviews, de débats... Arbido n'a pas de budget pour payer les auteurs.

Le groupe de travail serait le partenaire d'Arbido en proposant des sujets, des auteurs, le concept, éventuellement en écrivant l'éditorial ; la rédaction d'Arbido se chargera ensuite de chercher d'autres contributions si nécessaire et prendra en charge le travail d'édition.

Les thématiques sont à trouver assez vite. F. Sardet rappelle qu'un numéro de 2004 avait été consacré aux normes et notamment à ISAD(G). il mentionne aussi que le premier numéro de l'année sera consacré aux portails archivistiques. « Notre » numéro aurait une dominante archivistique sans exclure les autres domaines. F. Sardet imaginerait d'ouvrir le débat aux sociologues, anthropologues, philosophes pour savoir ce que signifie une société des normes, pourquoi on norme ? Comment marche l'économie des normes ? Comment s'élabore une norme dans les groupes ISO ? M. Merzaghi verrait plutôt des contributions pratiques sur leur emploi concret et pourrait contacter des intervenants de la journée de présentation de l'OAIS en mai dernier. Des contacts existent aussi avec Koblenz. Voudrait-t-on lier cette publication avec une journée de formation ? De quelles normes parle-t-on (description, conservation, digitalisation ?). Aborde-t-on le travail de l'ICA, son projet de Compendium ? L'intégration des normes dans les programmes informatiques à l'exemple du logiciel canadien ICA Atom ?

La rédaction d'Arbido se rencontre le 19 décembre pour établir le calendrier des publications et sujets. Leur prochaine réunion aura lieu le 5 mars et il s'agira pour eux de « boucher les trous » et de trouver

les derniers intervenants. En conséquence, M. Merzaghi enverra les idées du groupe à F. Sardet le 12 décembre après consultation du groupe via une plateforme électronique.

3. Adoption du protocole de la dernière séance (M. Merzaghi)

A Rietmann fait part de ses doutes lors de la rédaction du protocole et notamment sur le point 3. Ensuite, le protocole est accepté.

4. Workshop ISAD(G) pour les archivistes non professionnels (A. Rietmann, I Giffard)

A Rietmann, en collaboration avec I. Giffard, a élaboré un programme s'inspirant de l'atelier de Zurich. Les changements principaux concernent la place de l'informatique, jugée trop importante. M. Merzaghi signale que l'idée avait été de montrer pratiquement comment on passe d'un fichier Excel à n'importe quel logiciel. L'idée ici serait de faire travailler les participants, de les faire transposer un inventaire ancien dans les champs vierges de la norme, sur une feuille de papier.

P. Vogt signale que les Archives cantonales de Zurich et le comité de formation de l'AAS pensent établir régulièrement un cours pour les archives communales.

I. Giffard communique que le groupe de travail Archives communales nous invite à participer à leur prochaine séance de travail le 20 janvier. Elle y assistera avec M. Merzaghi. Leur groupe de travail tient son workshop annuel en novembre et notre groupe de travail pourrait l'animer avec eux. L'atelier se tiendrait à Zurich et serait en deux langues pour la partie pratique.

Le titre provisoire de l'atelier pourrait être « Kein Archiv zu klein für ISAD(G) ». Un titre français est encore à trouver.

I. Giffard et M. Merzaghi proposeront une version très pratique avec des exercices individuels, ainsi que la date du 19 novembre 2012. Si le succès est grand, l'atelier pourrait être répété. L'annonce en sera faite via la mailing list de l'AAS et par les adresses des communes dont dispose le groupe de travail des Archives communales.

5. Personnel

C'est aujourd'hui la dernière séance de travail de P. Vogt. Paul a été un des initiateurs de notre groupe de travail, son traducteur qui a porté quelques normes de l'ICA au monde germanophone. Sa vision lucide et pratique nous manque déjà. M. Merzaghi, au nom du groupe, le remercie chaleureusement pour son importante contribution au fil des années.

6. Divers

-Le travail sur le Compendium des normes est momentanément suspendu au sein de l'ICA dans l'attente de l'élection d'un nouveau comité au printemps qui définira les priorités. Ils semblent que la révision des standards soit un préalable nécessaire avant d'entamer la rédaction d'un document sur les relations entre ceux-ci.

-Suite au départ de P. Vogt, il faudra veiller que notre groupe soit représenté au sein de l'ICA

-Le groupe de travail a été contacté par une archéologue qui demande notre avis sur un projet de standard pour la description de documentation archéologique. Nous lui offrirons volontiers nos conseils.

7. Prochaine séance

13.03.2012: Genève, Archives de la ville (organisation J. Davier)

12.06.2012 : Vevey, Archives Historiques Nestlé (organisation L. Lavanchy).

13.09.2012 : Frauenfeld (avant l'Assemblée générale de l'AAS)

04.12.2012 : Baden (organisation B Flütsch)